

A7 Schulkind



Karl Stojka wurde 1931 in einem kleinen Dorf in Niederösterreich geboren. Seine Familie gehörte zu den so genannten „Lovara“, einer Untergruppe der Roma. Sie waren wohlhabende Pferdehändler und reisten während des Sommers durch die Bundesländer Burgenland, Steiermark und Niederösterreich. Während des Winters lebten sie gewöhnlich in oder in der Nähe von Wien. Nach der Okkupation Österreichs durch die Nationalsozialisten konnte die Familie im Sommer nicht mehr reisen und ließ sich in Wien nieder. Karl und seine Geschwister - drei Schwestern und zwei Brüder - gingen in Wien zur Schule, wo sie bald viele gute Freunde fanden. Der offizielle Name seines Vaters war Karl Horvath, aber alle kannten ihn als Wakar. Der Mädchenname seiner Mutter war Sidi Stojka, doch oft verwendeten sie auch den Familiennamen Rigó, weil sie mit dieser großen und berühmten „Lovara“-Familie verwandt waren.

💡 Wusstet Ihr

... dass geschätzte 1,5 Millionen Kinder während des Holocaust ermordet wurden? Darunter befanden sich geschätzte 1,2 Millionen jüdische Kinder.

... dass Kinder eine der größten Opfergruppen der Nationalsozialisten darstellen?

✍ Eure Aufgabe

Recherchiert, welche weiteren Untergruppen der Roma und Sinti es noch gibt!

📷 Zum Foto

Foto von Karl Stojka im Alter von neun Jahren, aufgenommen in Wien im Jahre 1940. Deutsches Bundesarchiv Berlin Lichterfelde/Deutschland.



<https://www.romasintigenocide.eu/de/a>

1910

1951

1940